

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattaus“ Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Schalter-Gasse gegenüber von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Bezugs-Preis für drei Ausgaben: III. 1.— monatlich, III. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, oder durch alle deutschen Buchhändler, auswärts durch Postbestellung. — Bezugsbedingungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Journalisten-Vereinigung 18, sowie die Buchhändler in allen Teilen der Stadt; in der Provinz die dortigen Postämter und in den Grenzorten Buchhändler und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pf. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einheitlicher Satzform; 20 Pf. in davon abweichender Satzform, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für örtliche Werbeflächen; 2 Mk. für auswärtige Werbeflächen. Ganze, halbe, Drittel und Viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unentbehrlicher Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag.

Anzeigen-Annahme: bis 8 Uhr abends, bis 12 Uhr mittags; für die Provinz bis 8 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lügum 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Donnerstag, 24. Mai 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 261. • 65. Jahrgang.

Die ungarische Kabinettskrise.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 23. Mai. (Eig. Drahtbericht, 25.) Der Rücktrittsentwurf des Grafen Tisza hat sehr lebhaftes Bedauern hervorgerufen, schon aus dem Grunde, weil das Verschwinden dieses treuen Freundes Deutschlands in London, Paris und Rom zu falschen Deutungen und Freudenausbrüchen Anlaß geben wird. Die Entente hat Tisza als einen der verantwortlichen Kriegsurheber hingestellt und insbesondere auf sein Betreiben die scharfe Politik gegen Serbien im Juli 1914 zurückgeführt. Nach Budapest Meldungen soll die Wahlreformfrage die unmittelbare Ursache des Rücktritts gewesen sein. Das hat viel Wahrscheinliches für sich, da Tiszas Vorschläge zur Wahlreform von den ungarischen Oppositionsparteien als ungenügend zurückgewiesen wurden und da während der parlamentarischen Empfänge durch den jungen Kaiser sich ein frischer Zug von Reorganisation bemerkbar machte. Hier wird jedoch angenommen, daß eine derartige innere Frage für den starken Mann Tisza nicht ausschlaggebend gewesen ist. Der Rücktrittsentwurf fällt auch zeitlich zusammen mit den Verhandlungen der verbündeten Staatsmänner im deutschen Hauptquartier, wo, wie wir aus einer offiziellen Mitteilung wissen, auch die Polenfrage behandelt wurde. Österreichische Blätter betonen auf die bevorstehende Lösung der Regentenfrage, die vom polnischen Staatsrat dringend gefordert wurde. Den Schlüssel zur ungarischen Krise glaubt man darum in den gegensätzlichen Ansichten Tiszas und Czernins über die slawische Frage zu erkennen, sei es, daß Tisza Gegner eines polnischen Königstums unter einem Erzherzog ist, sei es, daß er die Czernin nachgesagten Bestrebungen, aus der Doppelmonarchie eine Triple-Monarchie zu schaffen mit einer slawischen Staatenbildung unter der Stephanskrone — nicht billigt. Allgemein bekannt ist, daß Stephan Tisza als Grundprinzip für die Ausgestaltung der Doppelmonarchie das Vordringen der Deutschen und Ungarn forderte, während er die kulturelle Fortentwicklung der kleinen Nationalitäten nur in dem Maße zu begünstigen gedachte, als der Nachfaktor des Dualismus dadurch nicht beeinträchtigt wird. Es ist bezeichnend, daß man als Kandidaten für den Nachfolger Tiszas sogleich auch Tisza nennt, der zu den Vertrauten des Erzherzogs Franz Ferdinand zählte, des geistigen Nährvaters der slawischen Staatenidee. Sollte indessen der ehemalige Ackerbauminister Czernin mit der Bildung des Kabinetts betraut werden, so dürfte der Grund darin liegen, daß dieses Mitglied der Tiszaschen Arbeitspartei, das als erstes die Partei verließ, am meisten Aussicht hätte, eine neue Regierungsmehrheit zu schaffen. Nur von einem Gesichtspunkt wird man in Deutschland das Scheitern Tiszas vielleicht weniger zu bedauern haben: man nimmt an, daß seine Nachfolger den Verhandlungen über den Wirtschaftsbund Mitteleuropas mehr Verständnis entgegenbringen werden, als der auch hier für die abgeschlossene Entwicklung Ungarns tätige Graf gezeigt hat.

Parteiengegensätze, aber Einigkeit gegenüber dem Feind!

W. T.-B. Budapest, 23. Mai. (Drahtbericht.) Der „Reiter-Loth“ bespricht die innerpolitische Lage und sagt: Heute, da sich die Möglichkeiten einer Kabinettskrise aufstun, erachten wir es für notwendig, darauf zu verweisen, daß alle Hoffnungen, die unsere Feinde auf innerpolitische Schwierigkeiten des ungarischen Staats setzen, zerflattern müssen im Licht der Wahrheit, die befundet, daß sich in Ungarn nur normale Vorgänge eines parlamentarischen Staats abspielen. Wie scharf auch die Gegensätze zwischen den Parteien im ungarischen Reichstag sein mögen, und wie sich auch die Möglichkeiten des heute bevorstehenden krisenhaften Zustandes gestalten mögen, sind sich doch alle Parteien, der König und die Regierung, einig in der festen unverbrüchlichen Entschlossenheit, nur einen Feind zu kennen, und das ist der Feind, der das Dasein unseres Staats bedroht, und alle Kräfte zu vereinen, wie sie bisher vereinigt waren, um den Angreifer zu schlagen, der ruchlos die Unverschrtheit unseres teuren Vaterlands, der Heim und Herz unserer Bürger und das Dasein unseres souveränen Staats gefährdet. Unter der Tricolore sind alle Ungarn vom König bis zum letzten Kärtnner im Kampfe für die Sicherheit unseres Staats innig verschmolzen und bilden eine einzige Partei mit einem einzigen Programm, und dieses heißt: Sieg!

Der Tagesbericht vom 23. Mai.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 23. Mai. (Amtlich.)

Weitlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Bei Pullach und Sulzcourt wurden mehrere englische Vorkräfte, die durch starkes Feuer vorbereitet waren, abgewiesen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

An der Aisne- und Champagne-Front hielt sich vormittags die Kampftätigkeit der Artillerie in mäßigen Grenzen.

Nachmittags leistete nach plötzlicher Feuersteigerung von der Hochfläche von Faisy bis zum Walde von La Bille aus Bois französische Angriffe ein, die bis zum Abend mit großer Hartnäckigkeit wiederholt wurden.

In hohem Maßkampf und durch kräftige Gegenstöße hielten bayrische, hannoversche, niederschlesische und wesenische Regimenter ihre Stellungen gegen mehrmaligen Ansturm und warfen den Feind zurück; erbitterte Handgranatenkämpfe in einzelnen Grabenstücken dauerten nachts an.

Dem weidenden Feinde fügte unser Feuer erhebliche Verluste zu.

Die Franzosen haben durch das Scheitern ihrer Angriffe eine blutige Schlappe erlitten.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

An der Lothringer Front und im Sundgau wurden feindliche Erkundungsabteilungen vertrieben.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Bei kräftigem Wirkungsfeld beantworteten wir das in mehreren Abschnitten auslebende Feuer der russischen Artillerie.

An der mazedonischen Front.

War bei Sturm und Regen die Gefechtsfähigkeit gering.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der deutsche Abendbericht vom 23. Mai.

W. T.-B. Berlin, 23. Mai, abends. (Amtlich, Drahtbericht.) Im Westen und Osten keine größeren Kampfhandlungen.

Die Lage im Westen.

Ribots Antwort auf die verschiedenen Interpellationen.

W. T.-B. Paris, 22. Mai. Unter starker Beteiligung der Abgeordneten wurden in der Eröffnungssitzung der Kammer etwa 40 Interpellationen verlesen. Bei Besprechung mehrerer Interpellationen zur letzten Offensive sagte Ribot: Man mache sich übertriebene Hoffnungen. Es laien Fehler in der Ausführung vor; aber man darf das Ergebnis weder vergrößern noch verkleinern. Niemals waren die französischen und englischen Soldaten bewundernswürdiger, und niemals hielten sie die deutschen Waffen besser im Schwach. Die Regierung hielt Strafen für nötig und führte im Oberbefehl Änderungen herbei, um alles, was nicht mit den militärischen Maßnahmen im Zusammenhang steht, aus dem Wege zu räumen. Painlevé arbeitet mit dem Heeresauschuss. Ich bitte die Kammer, die Beendigung dieser Arbeiten abzuwarten, bevor die Interpellationen Renaudel und Materas über die russische Revolution und den Eintritt der Vereinigten Staaten in den Krieg bei Ribot, sie auf unbestimmte Zeit zu vertagen, da die französische Regierung von der russischen zu Besprechungen eingeladen worden sei. Wir verfolgten, fuhr Ribot fort, mit unterhülltem Mitgefühl die Entwicklung der russischen Revolution, und wir haben Verständnis für die Schwierigkeiten, auf die die russische Regierung stieß, die aus bevorstehenden und tapferen Männern besteht, welche aber von anderen Einflüssen umgeben sind. Die ihre Tätigkeit erschweren und die Geschloßigkeit begünstigen. Diese mutigen Männer machten Erklärungen, die uns voll befriedigten, da sie vor allem in der Aemer stürzige Mannesmut herstellen wollen, denn dies ist eine Daseinsfrage für das russische Volk. Wir werden am Freitag auch die Frage des Unterseebootskrieges besprechen, und wir werden uns so bald wie möglich mit der Lebensmittelfrage beschäftigen. Vielleicht wird in der Kammer offen die Schwierigkeiten der Lebensmittelversorgung darlegen.

W. T.-B. Paris, 23. Mai. Der französische Ministerpräsident Ribot beendete seine Rede in der Kammer mit folgenden Worten: Es kommt vor allem darauf an, daß der Friede von Dauer ist. Der Abdruck des Krieges dauert schon zu lange. Wir müssen daher den Militarismus vernichten. An dem Tage, an dem das deutsche Volk das einsehen wird, wird der Friede leichter zu erreichen sein. Das ist es, was die Russen und wir immer wieder sagen, und das liegt unseren Demokratien im Herzen. Wir wünschen, daß das russische Heer wieder in die Hände seiner Führer kommt und seinerseits eine Offensive unternimmt, während die Vereinigten Staaten sich vorbereiten, und in wenigen Wochen ihre ersten Divisionen zu schicken, denen weitere Divisionen folgen werden. Rüge Rußland seine Pflicht tun, und wir werden nicht zu befürchten haben. Unsere Feinde werden ihre Hoffnungen zerstreut haben. Sie werden vielleicht um Frieden bitten, nicht scheinheilig wie heute, vor falschen und hinterlistigen Mitteln, sondern offen. Unsere Bedingungen sind Frankreich würdig. Wenn man nicht um Frieden bittet, werden wir ihn zu erzwingen wissen.

Die energischen Erklärungen Ribots riefen auf allen Bänken größtes Aufsehen hervor und weckten stürmischen Beifall auch bei den Sozialisten. Nach der Rede Ribots setzte die Kammer die Besprechung der den U-Bootkrieg betreffenden Interpellationen auf Freitag fest. Renaudel willigte ein, daß seine Interpellation über die Kriegsziele verschoben wird. Dann setzte die Kammer die Besprechung der Interpellationen über die Absichten der Regierung, die die Franzosen, die zu der zwischenstaatlichen Zusammenkunft nach Stockholm gehen wollen, auf den 1. Juni fest. Die Besprechung über die militärische Politik wurde ebenfalls auf den 1. Juni festgesetzt. Die Erörterung der Einkommensteuer wurde an die Spitze der Tagesordnung gestellt.

Die Aufnahme von Ribots Rede.

Dr. Genf, 23. Mai. (Eig. Drahtbericht, 25.) Die Aufnahme der Rede Ribots in der Pariser Presse ist sehr geteilt. Manche Blätter rühmen den offenen Ton und die Ehrlichkeit, womit der Ministerpräsident die Verfehlungen des Oberkommandos zugab. Die nach dem Mandover Hindenburg, der Zurückverlegung eines Teils der deutschen Front, erfolgte Offensive sei ein unverzeihlicher Mißgriff gewesen. Was Ribot über Rußland gesagt habe, verrate die tiefe Unruhe, ob die russische Offensive wenigstens zu jenem Zeitpunkt möglich sein dürfte, wenn Amerikas Heer bereitstehen wird. Die sozialistische Winderheit erklärte, sie hätte größere Deutlichkeit hinsichtlich der Kriegsziele gewünscht. Der Schluß der Rede, der dahin verstanden wurde, daß Frankreich ein ehrliches, feiner würdiges Friedensangebot erwarte, fand einmütigen Beifall. Die Rede wird allgemein veröhnlicher genannt, als es die von Ribot bei seinem Regierungsantritt geholtene gewesen sei.

Der Tauchbootkrieg.

Bernünftige Beurteilung des deutsch-schwedischen Zwischenfalles.

W. T.-B. Stockholm, 23. Mai. (Drahtbericht.) „Stockholms Dagblad“ bringt zu der Lorderung der drei schwedischen Dampfer „Besterland“, „Eken“ und „Aspen“ einen maßvoll gehaltenen Leitartikel mit der Überschrift „Raites Blut“. Es werden darin die hysterischen Ausbrüche mehrerer schwedischer Zeitungen zurückgewiesen, die, so heißt es, keinerlei Nutzen brächten. Der Vorschlag von Frantings in der Zeitung „Socialdemokraten“, man solle jegliche Lebensmittelzufuhr nach Deutschland einstellen, sei ein zweischneidiges Schwert, da Schweden Einfuhrbedürfnis habe. Ganz sinnlos wäre die Forderung der Zeitung „Aktion Tidningen“, alle Deutschen aus Schweden auszuweisen, denn eine solche Maßnahme müsse sicherlich zum Kriege führen. Am besten wäre, von jedem weiteren Versuch, durch das deutsche Speergebiete zu fahren, abzulassen und vorherige besprechende Maßnahmen zu treffen. Vereinbare man einen neuen Tag für den schwedischen Schiffen zu gewährendes freies Geleit, so könnten auch die Engländer die Ehrlichkeit ihrer Rücknahme auf Schweden beweisen.

Die norwegischen Schiffsverluste.

W. T.-B. Christiania, 23. Mai. (Drahtbericht.) Der „Lidens Tegn“ zufolge verlor die norwegische Handelsflotte während des Kriegs zusammen 740000 Tonnen Schiffsraum, somit ein Drittel der ganzen norwegischen Handelsflotte. Die Schiffsverluste für 1917 sind bereits jetzt so groß wie die gesamten Verluste des ganzen Jahres 1916.

Verrent!

W. T.-B. Rotterdam, 23. Mai. (Drahtbericht.) Nach dem „Maasbode“ wurde das norwegische Schiff „Capella“ (283 Tonnen) am 10. Mai zum Sinken gebracht. Die Mannschaft wurde in Kingston gelandet.

Das neue Rußland.

Eine Rede Alegejew auf dem Offizierskongress.

W. T.-B. Petersburg, 23. Mai. (Drahtbericht, Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Im Hauptquartier ist der erste Kongress von Abgeordneten von Offizieren des Heeres und der Marine zusammengetreten. In seiner Eröffnungsrede wies der Generalissimus Alegejew die Abgeordneten auf die Warnungsrufe „Das Vaterland ist in Gefahr!“ hin, die in den letzten Tagen ertönt. Er bestätigte, daß die Warnungsrufe wohlbedeutend seien. Die Schlachtfertigkeit des russischen Heeres sei in der Tat infolge von Reinigungsverschiedenheiten und Mißtrauen, die

die Offiziere und Soldaten voneinander schieben, merklich zurückgegangen. Das russische Heer, sagte der Generalissimus, gestern noch so sehr ein Gegenstand der Ehrfurcht, ist heute von einer verderblichen Ohnmacht erfüllt, und das Angesicht eines stolzen, furchtbaren und hartnäckigen Feindes, der seine gierige Hand nach anderen Provinzen Südrusslands ausstreckt und sich nicht zufrieden gibt mit den Gebieten, in die er bereits eingedrungen ist. Der Generalissimus ermahnte die Abgeordneten, bei der Rückkehr zu ihren Regimentern sich lebhaft zu bemühen, allen inneren Streitigkeiten im Heer ein Ende zu machen und es sich angelegen sein zu lassen, mit allen Mitteln die Offiziere und Soldaten enge aneinander zu knüpfen und sie von neuem in den Kampf zu setzen, zum Siege zu streiten, ohne den es für Rußland kein Heim gebe. — Der Vorsitzende des Kongresses, Oberst Komow, erwiderte mit den Worten: Seien Sie gewiß, Generalissimus, wir werden alles tun, was in unserer Macht liegt, um dem Heer seine Schlagfertigkeit wiederzugeben.

Die Behandlung der russischen auswärtigen Politik.

W. T.-B. Rotterdam, 23. Mai. (Drahtbericht.) Nach dem „Nieuwe Rotterd. Courant“ meldet der „Daily Telegraph“ aus Petersburg: Alle Fragen der auswärtigen Politik sollen fortan in der neugebildeten Kommission für die auswärtigen Angelegenheiten behandelt werden, die sich aus den Ministern Tereschenko, Fürst Lwow und Kerenski und einem anderen sozialistischen Vertreter, vermutlich Tereselli, zusammensetzen soll. Diese Kommission soll auch über die bevorstehenden diplomatischen Veränderungen entscheiden. Die Ernennung Sjasonows zum Botschafter in London ist rückgängig gemacht worden.

Rußland und die großrussische Propaganda.

W. T.-B. Bern, 23. Mai. (Drahtbericht.) Laut „Mattino“ findet in der Schweiz demnächst eine Versammlung der Vertreter der großrussischen Propaganda statt. Die Versammlung bezweckt, die durch den Regierungswechsel in Rußland notwendig gewordene Neuordnung der Propaganda vorzunehmen. Auf die letzten Telegramme der schweizerischen, Pariser und Londoner Ausschüsse zur Gezielung einer günstigen Stimmung der neuen russischen Regierung für die großrussischen Ansprüche antwortete die einseitige Regierung nur mit einigen höflichen Wendungen.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 23. Mai. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 23. Mai, mittags.

Östlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine nennenswerten Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern herrschte am Sonzo tagsüber abermals Ruhe. Erst spät abends unternahm der Feind einen durch Minenwerfer kräftig eingeleiteten Angriff gegen unsere Gräben vor der Stadt Görz. Er wurde unter schweren Verlusten zurückgeworfen. Heute früh eröffneten die italienischen Geschütze und Minenwerfer ihr Feuer gegen unsere Stellungen auf der Karsthochfläche. Die Artillerieschläge steigerten sich zu großer Heftigkeit.

In Kärnten und Tirol stellenweise erhöhte Gefechtsstätigkeit.

Der Chef des Generalstabs.

Erfolgte Vinderung der italienischen Kohlennot.

W. T.-B. Rom, 23. Mai. (Drahtbericht.) „Corriere della Sera“ meldet: Es gelang Oslands in London, für Italien eine Anzahl Schiffe zugewiesen zu erhalten, die Kohlentransporte nach den französischen Häfen ausführen sollen, von wo die Kohlen nach Italien kommen werden. Es wurden schon italienische Beamte nach französischen Häfen abgefangt, um dort die Verkehrsverhältnisse zu studieren.

(3. Fortsetzung.)

Nachdem verboten.

In fremdem Dienst.

Kriminal-Erzählung von Walter Klöcking.

Gerhard von Karstorff ließ seinen Blick durch den Saal schweifen, um eine Gelegenheit zu finden, die Unterhaltung abzubrechen.

Er sprach grundsätzlich nie über seine Tätigkeit in der Kommandantur; es war ein gar zu gefährliches Thema. Und gerade in letzter Zeit wurde er mit dem Kopieren ganz besonders wichtiger Schriftstücke beschäftigt.

Bogdanoff verstand seinen Blick.

„Wahrscheinlich wollen Sie tanzen, und ich halte Sie hier mit meinem zwecklosen Geplauder auf. Entschuldigen Sie.“

Er reichte Karstorff die Hand.

„Ich will mich unbemerkt verabschieden. Ich habe viel zu arbeiten. — Werden wir uns morgen sehen?“

„Morgen?“

„Auf dem Wohlthatigkeitsfest in der Harmonie.“

„Ah so.“

„Erzählen Sie mir auch, wie es Ihnen geht; — und ebenso Fräulein von Döhring.“ fügte er mit einem feinen Lächeln hinzu.

Karstorff war über sich ärgerlich, daß er bei dieser Bemerkung des Russen ertöten mußte.

„Ich weiß noch nicht“, sagte er kühl und machte eine kurze Verbeugung.

Dann ging er in den Saal zurück.

„Ah! Er war ja so froh über das, was Bogdanoff ihm gesagt hatte.“

„Aho Ellen liebte ihn! — Er hatte im Grunde genommen nie daran gezweifelt. Aber jetzt hatte sie selber irgend eine Andeutung darüber gemacht — zu — zu einem anderen. Doch wie — wenn der Russe sich etwa über ihn lustig gemacht hatte?“

Wie lange kann Englands Handelsflotte den U-Bootkrieg ertragen?

Zu der Mitteilung, daß fast 1100 000 Tonnen im Monat April von unseren U-Booten versenkt worden sind, wird uns geschrieben:

Englands Handelsflotte geht ganz offensichtlich trotz aller Neubauten, die nicht nur von England, sondern auch von Amerika stark beschleunigt werden, ihrem allmählichen Untergange entgegen. Es läßt sich eine genaue Berechnung anstellen, wie viel Schiffe England noch besitzt, und wie lange die englische Handelsflotte noch der zähen Plage unserer U-Boote standhalten kann. Bei Beginn des Krieges verfügte Englands Handelsflotte über einen Schiffsraum von 19 500 000 Bruttoregistertonnen. Von diesem wurden ungefähr 10 Millionen für militärische Zwecke aller Art beschlagnahmt. Es blieben also für den Handelsverkehr Englands noch rund 9 1/2 Millionen Tonnen. Unsere U-Boote haben im Jahre 1916 rund 2 750 000 Tonnen Schiffsraumes versenkt. Aus der letzten Meldung unseres Admiralstabes der Marine geht hervor, daß genau dieselbe Anzahl von Tonnen in den ersten drei Monaten des ungeschlachten U-Bootkrieges vernichtet wurde. Im Monat Februar wurden bekanntlich rund 780 000 Tonnen, im März 885 000 Tonnen und im Monat April 1 090 000 Tonnen von unseren U-Booten versenkt. Zu dieser Anzahl kommt noch die versenkte Tonnage des Monats Januar 1917, die 439 500 Tonnen beträgt. Wir haben also bis heute ungefähr 6 Millionen Tonnen Schiffsraumes versenkt. Auf die englische Handelsflotte entfallen davon 4 1/2 bis 5 Millionen Tonnen, da in den letzten Zahlen nach Erklärung des ungeschlachten U-Bootkrieges auch diejenigen neutralen Schiffe enthalten sind, die den Versuch gemacht haben, die U-Bootsperre zu durchbrechen.

Wenn man das Gesamtergebnis der englischen Flotte daraus zieht, kann man feststellen, daß noch rund 4 1/2 Millionen Tonnen England verfügbar sind, wenn man nur diejenigen Schiffe in Betracht zieht, die bei Ausbruch des Krieges vorhanden waren. Nun kommt aber hinzu, daß im Jahre 1915 insgesamt 417 Schiffe mit 645 000 Tonnen und im Jahre 1916 noch 412 Schiffe mit rund 580 000 Tonnen erbaut wurden. Es kommen also insgesamt 1 200 000 Tonnen hinzu. Wenn man nun die Tätigkeit unserer U-Boote mit der Bautätigkeit der englischen Handelsflotte vergleicht, dann ergibt sich eine arithmetische Reihe, die mit wissenschaftlicher Sicherheit allmählich die völlige Aufzehrung der englischen Flotte bedeutet, zumal die Bautätigkeit der englischen Handelsflotte ganz ungleichmäßig hinter der Vernichtungsarbeit unserer U-Boote zurückbleibt. In dem einzigen Monat April haben unsere U-Boote so viel Handelsflottenraum vernichtet, wie in den ganzen letzten beiden Kriegsjahren von den englischen Handelsflotten erbaut wurden. Auf den einzelnen Monat berechnet, hatte die englische Handelsflotte einen Zuwachs von 50 000 Tonnen und eine Abnahme von 664 000 Tonnen, die von der Gesamtzahl der im April versenkten Handelschiffe auf englischen Besitz entfallen. Das Verlustkonto stellt sich demgemäß zu dem Gewinnkonto 66 : 5.

Diese Zahlen sprechen für den Ausgang des Krieges eine sehr berebete Sprache, zumal es sich hierbei um bereits vollendete Tatsachen und nicht um Hoffnungen und Zukunftsträume handelt, auf welche unsere Feinde bisher stets ihre Siegeshoffnung gebaut haben. Nun hat bekanntlich Amerika die Absicht geäußert, 1000 Holzschiffe zu bauen, um dadurch den ungeheuren Ausfall englischen Schiffsraumes zu decken. Auf diese Ausführungen brauchen wir nicht einzugehen, da zwischen dem Plan und seiner Ausführung noch ein ungeheurer Unterschied ist. Auch hier sind wieder die großen Worte sehr schnell am Platze gewesen, um dadurch wenigstens den gesunkenen Mut der englischen Bevölkerung zu heben, die schon jetzt recht kräftig die Sonnen-

peitsche fühlt und aller Wahrscheinlichkeit nach in den nächsten Monaten bis zur Unertüchtigkeit spüren wird. Die englische Regierung wird gewiß alle Anstrengungen machen, um stärker als bisher den vernichteten Handelsflottenraum durch Neubauten zu ersetzen. Aber auch diese Bestrebungen sind von vornherein durch den Mangel an Material und an geeigneten Arbeitskräften größtenteils zur Erfolglosigkeit verurteilt.

Die Bedrohlichkeit des Getreide-Defizits für die Entente.

Berlin, 23. Mai. (H.) Ein französisches Blatt von Ansehen findet die Getreidefrage als entschieden bedrohlich für die Entente. Nach seiner Schätzung müsse Frankreich für 1916/17 mit einem Defizit von 45 Millionen Hektargermetzen rechnen.

Theatralische Selbststationierung in England.

Berlin, 23. Mai. (H.) Die von verschiedenen Blättern berichtet wird, findet man in London und anderen englischen Städten an den Säulen Zettel mit der Aufschrift: „Die Bewohner dieses Hauses haben im patriotischen Interesse ihren Appetit eingeschränkt.“

Kohlenbestands-Aufnahme in Frankreich.

W. T.-B. Paris, 22. Mai. (Meldung der Agence Havas.) Morgen wird eine Verordnung über die Angabe von Kohlenbeständen, ähnlich der über Getreidenorräte, erlassen. Sie schreibt jedem Industriellen, Handelstreibenden oder Privatmann vor, dem Ortsvorsteher seines Wohnortes die in seinen Händen befindlichen Kohlenmengen von über 1000 Kilogramm anzugeben.

Der Kriegszustand mit Amerika.

Amerikanische „Freiheit“.

— London, 23. Mai. Die amerikanische Regierung ordnete die strengsten Maßnahmen an, um die deutsch-amerikanischen Sozialisten sowie die unabhängigen Sozialisten von einer Verbindung und einem Meinungsaustausch mit ihren Gesinnungsgenossen in Rußland abzuschneiden. Die Bestrebungen der Herbeiführung eines Friedens unter Umgehung der Regierung soll als ungesetzlich und als strafbare Unterstützung des feindlichen Auslandes betrachtet werden.

Die russische Mission in Amerika.

W. T.-B. Washington, 23. Mai. (Drahtbericht. Reuters.) Vier Mitglieder der russischen Mission nach den Vereinigten Staaten sind hier eingetroffen.

Die Widerrufung der brasilianischen Neutralität bereits beschlossen?

W. T.-B. New York, 23. Mai. (Drahtbericht.) Die „Associated Press“ meldet aus Rio de Janeiro, daß der brasilianische Kongreß das Ersuchen des Präsidenten annahm, die Neutralitätsklärung zu widerrufen.

Der amtliche bulgarische Bericht.

W. T.-B. Sofia, 23. Mai. (Drahtbericht. Amtlicher Seeresbericht vom 22. Mai.) Mazedonische Front: Vom Prespaee bis zur Struma nur Artilleriefeuer, das lebhafter war an der Tcherbena Stena, nördlich von Bitolia, im Cernobog und in der Roglenagegend. An der unteren Struma zwischen Butowo und Lahino-See dauert das Artilleriefeuer ziemlich heftig den ganzen Tag an. Eine feindliche Infanterieabteilung, die nachmittags bei Barakli-Dschumja vorzurücken versuchte, wurde durch Feuer niedergemacht. Während der Nacht gingen mehrere Büge feindlicher Infanterie, die Maschinengewehre mitführten, unterstützt von Artillerie, östlich von Barakli-Dschumja vor; sie wurden durch Feuer unserer vorgeschobenen Posten abgewiesen. Rumänische Front: Ruhe.

Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Konstantinopel, 23. Mai. (Drahtbericht. Amtlicher Seeresbericht vom 22. Mai.) Kaukasus-

Ein seltsamer Mensch war das. Auf alle Fälle ein sehr gewandter Gesellschafter; er verstand, einen in ein Gespräch zu verwickeln, und man mußte daran teilnehmen, auch wenn man ursprünglich nicht gewollt hatte.

2. Kapitel.

Als Gerhard von Karstorff am nächsten Morgen in das Dienstinstitut des Generals gerufen worden war, konnte er sich nicht enthalten, seinen hohen Vorgesetzten nach dem Befinden seiner Nichte zu fragen. Döhring zuckte flüchtig die Schultern.

Er liebte es nicht, während des Dienstes Privatgespräche zu führen. Aber bei dem jungen Karstorff mußte man, wenn auch wider seinen Willen, eine Ausnahme machen. General Döhring meinte, wie er schon gestern im Gespräch mit der Gräfin hatte durchblicken lassen, daß Karstorff ernsthaft Absichten auf Ellen habe.

„Es wird nichts weiter sein. Ein wenig abgepaunt ist sie. — Zu viel mitgemacht in letzter Zeit. — Wird sich schon wieder geben.“

„Und wird — Verzeihung, Erzellenz, wenn ich mir zu fragen erlaube — wird das gnädige Fräulein heute zu dem Wohlthatigkeitsfest kommen?“

„Wollen Sie hoffen, lieber Karstorff; sie soll ja mit verkaufen helfen. — Also hier“ — er öffnete eine schmale Altkennmappe, die er aus dem schweren, festverschlossenen Schrank genommen hatte. „Hier sind Dinge von allergrößter Wichtigkeit. Ich bitte, mir davon eine Abschrift anzufertigen; möglichst bald; die Originale müssen wieder nach Berlin zurück. Aber“ — er blickte sich im Zimmer um — „lieber wäre es mir, wenn Sie hier in meinem Zimmer arbeiten wollten; der Sicherheit halber.“

Karstorff setzte sich an den Tisch, der zu solchen Zwecken schon in dem Dienstinstitut des Generals stand, und begann zu arbeiten.

Aber er kam nur langsam vorwärts. Es mochte ihm heute Mühe, seine Gedanken zusammenzuhalten. Immer und immer entflatterten sie ihm wieder und umkreisten wie Falter unablässig nur einen Punkt.

Um dem ein Ende zu machen, nahm er sich bestimmt vor, heute abend — mochte kommen, was wollte sich Ellen zu erklären. Die Ungewißheit und Unruhe konnte er nicht länger ertragen. — — —

Der General hatte sein Erscheinen in der Harmonie offiziell für sechs Uhr in Aussicht gestellt. Er mußte sich dort zeigen, da die Generalin das Protektorat über das Wohlthatigkeitsfest übernommen hatte.

Er kam in Begleitung Karstorffs und zweier anderer Offiziere und wurde von den Herren des Komitees an der Tür empfangen.

Der Gedanke des Festes war eine Kirchweih in Oberbayern. Die Räume der Harmonie waren dementsprechend ausgeschmückt und alle möglichen und unmöglichen Adventbräuten mischten sich unter die Fräulein, Uniformen und Gesellschaftstouletten. Buden, Verkaufstände, Alpenhütten und Bierstuben, fliegende Händler, Blumen- und Rosserkäuferinnen, Ausrufed und Musikanten — ein buntes, lustiges, lärmendes Treiben erfüllte die Räume der Harmonie.

Wo der General mit seinen Begleitern hintrat, nahm die ausgelassene Seiterkeit für ein paar Augenblicke ruhigere Formen an. Er war nun mal trotz seiner bekannten Liebenswürdigkeit und Leutseligkeit die Respektsperson des Abends.

Döhring fühlte, daß er, wo er auch hinsah, die Seiterkeit dämpfte. Das tat ihm leid, denn er war im Grunde seines Herzens kein Spielverderber; aber zu ändern war es auch nicht.

Darum beschloß er, gleich nach dem ersten Rundgange das Fest wieder zu verlassen. Dazwischen sollten die anderen Offiziere, die mit ihm gekommen waren, noch bleiben, auch Leutnant Karstorff.

Fortsetzung folgt.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Anzuwärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Gewandte Maschinenschreiberin f. Schreibm. u. Büro gef. Minima- u. u. Bau-Gesellsch., Bistoriastr. 14.

Gewerbliches Personal.

Schiffsaunmädchenin gesucht. A. Bode, Neugasse 19.

Lehrmädchen f. f. Damenschneiderei gesucht. Schacht, Fischerstraße 4, 1.

Friseurin für morgens 8 Uhr gef. Heinemann, Roderstraße 40, 2.

Perfekte Bäckerin bei vollständig freier Station, Wäsche und Kaffe frei, bis 1. Juni nach auswärts gesucht. Dauernde Stellung. Gehalt nach Uebereinstimmung. Auskunft erteilt Frau Burkhart, Rothringstr. 25, Seitenb. Part.

Bügelmädchenin gesucht Sedonstraße 10, 1 r.

Lehrmädchen f. feine Blumenbinderei sucht Jung, Blumenhaus.

Frau zum Ausbessern der Wäsche 1 bis 2 Tage der Woche gesucht Kapellenstraße 4.

Bäckerin, tüchtige proper, bei vollständig freier Station, Wäsche u. Kaffe frei, sofort nach auswärts gesucht. Dauernde Stelle. Gehalt nach Uebereinstimmung. Nähere Auskunft erteilt Frau Burkhart, Rothringstr. 25, Seitenbau Part.

Suche tücht. Köch., Jim., best. Haus- u. Alleinmädch. f. hier u. ausm. Frau Elise Lang gewerkschaftliche Stellenverm., Bagemannstr. 31, 1. T. 2363.

Zuche sofort Zimmer- u. Hausmädchen in gute Saisonstelle. Frau Katharina Dardt, gewerkschaftliche Stellenvermittlerin, Schulgasse 7. Telefon 4372.

Zwei Kochfräulein, ein Hausmädchen sofort gef. Pension Carmen, Abeggstraße 2.

Ordentl. Mädchen gesucht Paulbrunnenstraße 3, 1 links.

Fleißiges gefundenes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, oder unabhängige Frau tagsüber gesucht. Paderer, Oranienstraße 51.

Ein tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann, auf gleich od. später in H. Haushalt gesucht. Röh. Reichstraße 49, Nigarrenladen. Saub. zuverl. Alleinmädch. z. 1. Juni gesucht Moritzstraße 21, 1 r.

Ein tüchtiges Spülmädchenin gesucht. Lohn 40 Mk. ohne Abzug. Spiegelgasse 4.

Mädchen bei hohem Lohn u. guter Behandlung. gesucht Neugasse 22, 1.

Alleinmädchen, w. etwas kochen kann, in kleinen Haushalt auf 1. Juni gesucht. O. Grünberg, Rauergasse 17, 2.

Jüngerer Mädchen für Hausarbeit gesucht. Zu melden von 2-7 Uhr Rheinstraße 27, im Laden.

Reinliches zuverl. Mädchen für Küche u. Haushalt gesucht. R. Kraus, Gartenfeldstraße 27.

Suverlässiges Alleinmädchen für einzelne Dame zum 1. Juni gesucht. Röh. Fel. Anna Hofmann, Heinrichsberg 12.

Tüchtiges Alleinmädchen, das bürgerlich kochen kann, in kleine Familie gesucht. Röh. Neubauerstraße 6, Part.

Jg. Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Bärenstraße 2, 1 r.

Zuverl. Alleinmädchen, das kochen kann in H. Haushalt bei gutem Lohn gesucht Reudorfer Straße 3, 1.

Einfaches Fräulein, w. kochen kann, zum 1. Juni gesucht. Billa Wolfram, Kerotal 16.

Alleinmädchen od. einfache Stütze, w. selbständ. kocht, zu 2 Verl. gesucht. Röh. Gerdau, Girauk, Webergasse 1.

Mädchen, junges kräftiges, sof. gesucht. Michel, Raunthaler Straße 10, 1.

Gesucht für 1. Juni zuverl. funderl. Mädchen tagsüber Roderstraße 42, 3 rechts.

Ein Mädchen tagsüber sofort gesucht Gleichstraße 23, Part.

Fleißiges Mädchen tagsüber oder auch für ganz in H. Haushalt gesucht Blatter Straße 16A.

Schulntlassenes Mädchen für leichte Arbeit u. nachm. z. Spülen gesucht Emser Straße 44, 1 links.

Schulntl. Mädchen für 2 Stunden leichte Hausarb. gef. Vorkell. vorm. Westermaldstraße 4, 1. bei Bahnh.

Kaufmännin für täglich 2 Stunden, welche auch Maschine näht, gesucht. Weller, Taunusstraße 34.

Monatsmädchen über Mittag gesucht Hübelsheimer Straße 20, 2 links.

Monatsmädchen für vormittags gesucht Taunusstraße 33/35, 2.

Monatsmädchen in H. Haushalt gesucht Bödenstraße 29, 1 r.

Monatsfrau für H. Haushalt 2 Std. vorm. gesucht Vergarrentstraße 2, 2 links.

Monatsfrau oder Mädchen täglich 8 Stunden sofort gesucht Feldstraße 8, 1.

Tüchtige Monatsfrau gesucht von 8-10 morgens u. 2-3 mittags, Bismarckring 41, 3.

Ord. Monatsfr. od. Mädch. vor- u. nachm. 2-3 St. g. Paulstr. 3, 1 l.

Saubere Monatsfrau gesucht Reudorfer Straße 3, 1.

Saub. ehrl. Monatsfrau v. 11-12 gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 15, 2.

Saubere Monatsfrau 2 Std. vorm. gesucht Karstr. 67.

Stundenfrau sofort gesucht Raunthaler Straße 15, Part.

Ehrl. Stundenmädchen od. Frau f. 2 Std. gef. Rode, Niederwaldstr. 1.

Saubere Stundenfrau für vorm. gesucht Rosenstraße 6.

Frau od. Mädchen zur Arbeit Mitt. u. Samst. je 2-3 Std. vorm. gesucht Niederwaldstraße 11, 3 links.

Fuhrfrau für Samstag nachm. einige Stunden gesucht Bahnh. 9, 1.

Ordentl. saubere Fuhrfrau für 2mal in der Woche gef. Straßenbahn wird vergütet. Amberg 4. Ruf 4728.

Tüchtige Fuhrfrau für Hausarbeit von 7-12 gesucht. 40 Mk. Lohn. Neugasse 24, 2.

Launmädchen für einige Stunden sucht M. Driehs, vorm. S. Stiedorn, Hafnergasse 5.

Laufmädchenin sofort gesucht. E. u. A. Bing, Outa, Karstr. 26.

Laufmädchenin gesucht. Leopold-Emmelhain, Wilhelmstr. 88.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Junger Mann, der schon an der Steindruckpresse gearbeitet hat od. Lust dazu hat, bei gutem Lohn sofort gef. Regierungsdruckerei, Bahnhofsstraße.

Gärtnerin gesucht. Heinemann, Taunusstraße 30.

Friseur-Lehrling gesucht Albrechtstraße 25.

Lehrjunge für f. Blumenbinderei sucht C. Jung, Blumenhaus.

Reiniger auf sofort für Hausarb. gesucht. Heinemann, Taunusstraße 30.

Laufbursche (guter Kochfaher) sofort gesucht. Vittoria-Knobloch, Rheinstraße 45.

Ausläufer, jüngerer, sofort gesucht Rheinstr. 27, Laden.

Stellen-Gejuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Fräulein mit einfacher Buchführ., Kassenbedien. u. Requisition vertritt, sucht Stelle für sofort. Angebote u. S. 792 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Geprüfte Säuglingspflegerin sucht Stelle. Offerten unter D. 805 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht Stelle in Haushalt oder Hotel. Angebote unter D. 807 an den Tagbl.-Verlag.

Waise, 24 Jahre alt, sucht Stellung zu Kindern oder im Haushalt auf 15. Juni. Offerten u. T. 808 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gejuche

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Meist. f. 13jähr. Junge f. nachm. Seidstoff. Röh. Wolframstr. 21, 2 r.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Buchhalterin mit mehrjährig. Praxis in ameril. Buchhalt. u. Stenographie, für selbst. angen. Posten zu bald gesucht. Off. u. M. 805 an den Tagbl.-Verlag.

Junge angehende Verkäuferin, möglichst in der Gardinenbranche bewandert, per sofort gesucht.

Elvers & Pieper, Friedrichstraße 14.

Für mein Küchen-Magazin suche sofort evtl. später sachkund.

Verkäuferin mögl. aus der Nidel- u. Stadtlar.-Branche, welche auch Erfahrung im Dekorieren d. Schaufenster hat. Schriftliche Angebote u. Angabe der bisherigen Tätigk. u. Gehaltsanspr. erbittet

Erich Stephan.

Verkäuferin od. ein Fräulein als angehende Verkäuferin für dauernd gesucht.

Karl Fischbach, Kirchgasse 49.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht.

Rietzmann.

Gewerbliches Personal.

Damen mit guten Umgangsformen für staatl. Wochfabrikstätigkeit z. Reisen gesucht. Offerten unter G. 808 an den Tagbl.-Verlag.

Durchaus perf. Schneiderin für in und außer dem Hause gesucht. Gest. Offerten u. G. 805 an den Tagbl.-Verlag arbeiten.

Zuarbeiterinnen sucht sofort Gawe-Boh, Nilsolast. 7.

Geübte Näherin und Lehrmädchen für Weißzeug gesucht Sedonstraße 1, 1 links.

Friseurin, für Samstag u. Sonntag, gesucht. Damen-Friseurgeschäft Reinhard, Ellenbogengasse 8.

Zweite Friseurin, die ondulieren kann, sofort gesucht. Damen-Friseurgeschäft Reinhard, Ellenbogengasse 8.

Jg. Mädchen für mein Arbeitszimmer gesucht. Damenfriseur Fette, Michelberg.

Ord. Mädchen für die Maschinen-Wascherei bei hohem Lohn gesucht Hotel Reichsvst, Nilsolast. 16/18.

Paderinnen der sofort gesucht; gute dauernde Beschäftigung für junge Mädchen. Offert. mit Gehaltsangabe unter D. 803 an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen noch Arbeiterinnen. Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft Grenzstraße 5.

Arbeiterinnen stellt ein: Laurens, Cannustr. 66.

20 Frauen und Mädchen suche sofort zum Stechen u. Spinat u. für andere Gemüsebauarbeiten. Arbeitszeit: morgens 8-12 Uhr, nachmittags 2-6 Uhr. Anmeldung erbittet mittags von 12-1 Uhr in der Samenhandlung Joh. Georg Mollath Nachfolger Marktstraße 32.

Tücht. Wirtschaftlerin, nicht unter 30 Jahren, welche perfekt und sorgsam kocht, sofort oder per 1. Juni gesucht. Fremdenheim, Paulinenstraße 4.

Tücht. Köchin sowie eine Beiköchin und ein 542 Hoteldiener sofort gesucht. Hotel Stadt. Kurhaus, Bad Soden i. T.

Köchin, welche gutbürgerl. kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird für H. feinen Haushalt f. 1. Juni gesucht Parfstr. 61.

Suche für 1. Juni tüchtige jüngere Köchin mit guten Zeugnissen. Rosbacher Straße 36, 1. Vordertr.

Kräftiges solides sauberes Mädchen, das etwas kochen kann, als Beiköchin in größere Lokaleitliche baldigst gesucht. Off. u. Zeugnisse an F199 Ch. Röh. Hübelsheim am Rhein, Teillazarett „Turnhalle“.

Gesucht nach Mainz zum 1. Juni einfache Köchin und Hausmädchen. Off. u. M. 6290 an F33 D. Frens, Ann.-Exp., Mainz.

Tüchtige Kellerin gesucht. Borjustellen Waldstraße 43, zu den 3 Oasen.

Gute Servierfräulein für die Fingertage zur Ausschilfe sucht Arbeitamt, Schwalbacher Straße 16.

Besseres fleiß. Dienstmädchen mit guten Zeugnissen für Billa im Tannus, Nähe Wiesbadens, gesucht. Guter Lohn u. Behandl. Borjustellen. Albrechtstraße 16, 3. vormittags.

Älteres Mädchen für Hausarbeit gesucht Saalgasse 34.

Suche für 1. Juni tüchtiges Hausmädchen. Gut. Lohn. Rosbacher Str. 36, 1. B.

Ein sauberes chliches Mädchen in kleinen Haushalt gesucht. Westrichstraße 45, Rahh.

Ordentliches Mädchen, das alle Hausarbeit gründl. versteht, auf 1. Juni gef. Auguststraße 19.

Besseres Mädchen, das schon bei Kindern war, zu zwei Kindern von 3 u. 5 Jahren und als Hilfe im Haushalt gesucht. Frau Rahh, Ringstraße 4, 2.

Besseres Mädchen, das schon bei Kindern war, zu einem Kind u. als Hilfe im Haushalt gesucht zum 1. Juni. Fr. A. Goldstein, Friedrichstraße 38, 2.

Junger kräftiges Mädchen für Haus- u. Hotel-Zimmerarbeit. bei gutem Lohn sofort gesucht. Hotel Prinz Heinrich, Bärenstraße 5.

Gutempfohlenes Alleinmädchen, welches etwas kochen kann und das Hausarbeit versteht, wird z. 1. Juni oder etwas später für kleinen besser. Haushalt (2 Erwachsene) gesucht. Sonntags Ausgang. Borjustellen. vor- oder nachmittags bis 4 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 59, 2.

Unabhäng. Frau oder Mädchen für Stunden-Arbeit sofort gesucht Dreiwendenstraße 10, 2 links.

zum 1. Juni eine Frau oder Mädchen für einige Stunden nachmittags gesucht Jahnstraße 7, 1.

Monatsfrau für den ganzen Tag gesucht Saalgasse 34.

Saubere Fuhrfrau dreimal wöchentlich von 8-10 Uhr gesucht. Rietzmann.

Best. Alleinmädchen, das selbständig kochen kann, in kleine Familie gesucht. Monatsfrau vorab. A. Reuber, 2. Part.

Nach Frankfurt in Herrschaftshaus best. Hausmädchen mit guten Zeugn. gesucht. Vorkellen bei Reher, hier, Hübelsstraße 44, 3. Etage.

Eine Spülfran oder Mädchen zum 1. Juni gesucht. Hotel Continental, Langgasse.

Gutempfohl. Alleinmädchen wird zum 1. Juni oder später bei gutem Lohn u. guter Behandlung gesucht Auguststraße 1, 1.

Ordentliches Mädchen für Haus u. Küche z. 1. Juni d. 3. gesucht. Müller, Grenzstraße 5, Wiesbaden. Durchaus perfektes nicht zu jung.

Stubenmädchen für 1. Juni gesucht. Pension Fortuna, Paulinenstr. 11, Perfektes

Zimmermädchen mit guten Empfehlungen für erstklass. Sanatorium gesucht. Adr. im Tagblatt-Verlag oder Off. unter P. 808.

Gesucht aufs Land (Rhein, Nähe Coblenz) für herrschaftlichen Haushalt ein tüchtiges Alleinmädchen mit nur guten Zeugnissen. Borjustellen abends von 8 Uhr an, vormittags von 9-11 Uhr Scheffelstraße 1, 2.

Tüchtiges Mädchen bei hohem Lohn für alle Hausarbeit, außer Kochen, gesucht. Pötters, Eitwille, Wörthstr. 2.

Mädchen für Hausarbeit gef. Friedrichstraße 10, Konditorei. Suche zu sofort gewandte Aushilfe zum Kochen und Einmachen. Gute Zeugnisse Bedingung. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Saubere tüchtige Frau oder Mädchen für Freitag u. Samstag sofort gesucht. Bill, Schornherstraße 7.

Unabhäng. Frau oder Mädchen für Stunden-Arbeit sofort gesucht Dreiwendenstraße 10, 2 links.

zum 1. Juni eine Frau oder Mädchen für einige Stunden nachmittags gesucht Jahnstraße 7, 1.

Monatsfrau für den ganzen Tag gesucht Saalgasse 34.

Best. Alleinmädchen, das selbständig kochen kann, in kleine Familie gesucht. Monatsfrau vorab. A. Reuber, 2. Part.

Nach Frankfurt in Herrschaftshaus best. Hausmädchen mit guten Zeugn. gesucht. Vorkellen bei Reher, hier, Hübelsstraße 44, 3. Etage.

Eine Spülfran oder Mädchen zum 1. Juni gesucht. Hotel Continental, Langgasse.

Gutempfohl. Alleinmädchen wird zum 1. Juni oder später bei gutem Lohn u. guter Behandlung gesucht Auguststraße 1, 1.

Ordentliches Mädchen für Haus u. Küche z. 1. Juni d. 3. gesucht. Müller, Grenzstraße 5, Wiesbaden. Durchaus perfektes nicht zu jung.

Stubenmädchen für 1. Juni gesucht. Pension Fortuna, Paulinenstr. 11, Perfektes

Zimmermädchen mit guten Empfehlungen für erstklass. Sanatorium gesucht. Adr. im Tagblatt-Verlag oder Off. unter P. 808.

Gesucht aufs Land (Rhein, Nähe Coblenz) für herrschaftlichen Haushalt ein tüchtiges Alleinmädchen mit nur guten Zeugnissen. Borjustellen abends von 8 Uhr an, vormittags von 9-11 Uhr Scheffelstraße 1, 2.

Tüchtiges Mädchen bei hohem Lohn für alle Hausarbeit, außer Kochen, gesucht. Pötters, Eitwille, Wörthstr. 2.

Mädchen für Hausarbeit gef. Friedrichstraße 10, Konditorei. Suche zu sofort gewandte Aushilfe zum Kochen und Einmachen. Gute Zeugnisse Bedingung. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Saubere tüchtige Frau oder Mädchen für Freitag u. Samstag sofort gesucht. Bill, Schornherstraße 7.

Unabhäng. Frau oder Mädchen für Stunden-Arbeit sofort gesucht Dreiwendenstraße 10, 2 links.

zum 1. Juni eine Frau oder Mädchen für einige Stunden nachmittags gesucht Jahnstraße 7, 1.

Monatsfrau für den ganzen Tag gesucht Saalgasse 34.

Saubere Fuhrfrau dreimal wöchentlich von 8-10 Uhr gesucht. Rietzmann.

Monatsfrau für einige Stunden täglich gesucht Eitwillestraße 14, 2 Et.

Laufmädchen sucht Anna Stumpf Langgasse 47 - Fußgeschäft.

Stellen-Angebote Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Packer u. Expedient für Stadtversand sucht Erich Stephan, Kleine Burachstr., Ede Oaken.

Lehrling mit guter Schulbildung bei Vergüt. sofort gesucht. Brunnenfontor, Spiegelgasse.

Gewerbliches Personal.

Maschinentechner od. Zeichner, mit mindestens einjähriger Präparat und guten Zeugnissen wird zum baldigen Eintritt gesucht. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen zu richten an Gesellschaft für Eines Gismaschinen A.-G. Wiesbaden.

Mehrere tüchtige Dreher gesucht. B. Ginnenberg, Bagemannstr. 30.

Ein tüchtiger Sobeler gesucht. für klein. Werkzeugmaschinenbau, ev. auch jungen Mann zum Anlernen. Joh. Urbanek & Co., Diamantwerkzeugfabrik, Liesbaden, Dohheimer Straße 62.

Lehrling mit nur guter Schulbildung für Zahn.echnt gesucht. Neuhaus, Kirchgasse 11, 1.

Geber-Lehrling

Sucht die Schellberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden. Anstellungen im Druckerei-Kontor Schillerhalle links.

Lächliche Arbeiter für dauernd gesucht. Dohheimer Str. 21. Part.

Städguttatiger

und Kutscher für schweres Fuhrwerk sofort gesucht. A. u. G. Adrian, Bahnhofstr. 6.

Hausdiener gef.,

welcher im Sommer neben d. Hausarbeit den Garten und im Winter die Heizung mitzubeforgen hat.

Hausburschen

Suberlässige fleißige Hausburschen sofort gesucht.

Hausbursche

(Radfahrer) sofort gesucht. Blumen-geschäft G. Feder, Kranzplatz.

Gdenhotel

sucht 1 Hausdiener sofort, 3 Hausmädchen, 1 Koch bei gutem Gehalt.

Jüng. Hausbursche (sofort gesucht). Parkhotel. Kräft. jg. Hausbursche gef. Andreaz, Dohheimer Str. 61.

Jüngeren Laufburschen, welcher radfahren kann, sucht Kaufhaus A. Württemberg, G. m. b. H.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Intell. Fräulein, bewandert in Kurzschrift u. Schreibmaschine, tüchtig im Rechnen, gewandt im Verkehr mit Kundschaft, sucht Stellung b. besch. Ansprüchen. Gest. Off. u. U. 808 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal. Einfaches Fräulein, geübt. Alters, im Kochen, Waschen und Wäschebehandlung, sowie in allen Zweigen eines bescheidenen Haushalts erf., j. z. 1. Juni oder später Stellung als Wirtschaftsführ., a. liebsten in Pensionat oder feiner Pension. Gute Zeugn. vorhanden. Angeb. ju. Z. 808 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Fräulein,

in Kochen kann, möchte sich u. gerne in der feineren Küche weiter ausbilden, am liebsten in best. Hotel od. Pension, evtl. gegen H. Taschengeld. Off. u. G. 808 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junger Mann,

der seine dreijährige kaufm. Lehre beendet hat, sucht St. als Kommis. Ang. u. G. 807 an d. Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

- 1 Zimmer. Kettelbeckstr. 20 1-Z.-W., 4. St., 12 Pfl. 2 Zimmer. Lannestraße 17 2 Zim. u. Küche im Seitenbau zu vermieten. 902 3 Zimmer. 5-Zim.-Wohn., 3 Bad., Bad., electr. Licht, Kachelofen, 2 Wdh., 2 Kell., 3. St., mit best. Rasenlauf f. an verm. Bismarckring 9, 3. 4 Zimmer. Kleiststraße 8 4-Zim.-W. sofort. 893 Schöne freigeleg. 4-Zim.-Wohn. sof. oder später zu vermieten. Näheres Philippbergstraße 30, P. L. B4032 Möblierte Zimmer, Manfarden zc. Adelheidstraße 10, 2. Stod, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Electr. Licht und Bad. Adelheidstraße 85, 3. gut möbl. Zim.

- Storantstraße 14, 2. gut möbl. Zim. An der Ringstraße 9, 3. St., möbl. Z. Fleischstraße 25, 1. r., gut möbl. Z. b. Dambachstr. 2, 3 r., m. S., mit 14 Pfl. Doh. Str. 12 1-2 m. S., Kochgas, Dohheimer Str. 16, 1. gut möbl. Zim. Goethestr. 5 Part., am Bahnhof, möbl. elektr. Licht, Bad u. v. Selenenstr. 2, 2 r., Ede Kleiststr. möbl. Mann. mit Pension zu verm. Hellmündstr. 29, 1. möbl. Mann., 250. Gerberstr. 22, 2 r., gr. möbl. Pf.-Z. Karlsruher 18, 1. gut möbl. Zimmer auf Lage, Wochen u. Monate z. v. Karlsruher 39, Reis. W., Kistler, möbl. Zim., separ. Eingang, sehr billig. Rauergasse 8, 3. St., möbl. Zim. bill. Rittstraße 4, 1. an der Langgasse, ein möbl. separates Zim. zu verm. Rarisstraße 22, 2. gut möbl. Zim. Philippbergstr. 17/19, 1. L., (sch. möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu verm. Saalstraße 8 möbl. Z. m. u. v. Penz. Schulgasse 7, 1 r., gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Schwalbacher Str. 71, Laden, möbl. Zim. m. 1 u. 2 Betten, electr. Z. Siettingstr. 8, Doppel. L., gut m. S., in schöner Lage. Angut. nach 5 Uhr. Simmernstr. 6, 3. L., Kopp, m. Z.

- schon möbl. Zim. sof., nahe KROH. Näheres Roderstraße 38, 2. Sep. möbl. Zimm., m. Telep. u. electr. Licht zu verm. Schulberg 6, 1. 3k ruhig geleg. Villa (Südviertel) möbl. Zim. mit guter Penf. zu v. Auskunft im Tagbl.-Verlag. So 2 möbl. Zim. mit Kochgas, Möbeln, mit herrl. Aussicht, ver. sof. zu v. Sonnenberg, Vierhader Höhe 35. Leere Zimmer, Manfarden zc. Schwalbacher Str. 71, Lad., gr. leere Mann. m. Gas, Kochof. u. Kamin. Wagenstraße 28 sind 2 leere Zimmer zum 1. Juli zu vermieten. Näh. im Tagblatt, Schillerhalle rechts. Keller, Remisen, Stallungen zc. Lagerhalle an verm. Hermannstraße 8. Näh. Rals. Radesheimer Str. 31. Part. Mietgesuche 2-Zimmer-Wohnung mit Abfah. u. Gas auf 1. Juli gesucht. Offerten unter 3. 806 an den Tagbl.-Verlag.

- Eine abgehl. Wohnung, 3 Zimmer und Küche mit allen Bequemlichkeiten in bestem, ruhigen Hause für September oder Oktober gesucht. Gest. Preis-Offerten an W. Prion, 3. Etage i. B. Schöne 3-Zimmer-Wohnung bis 480 Mk. von ruh. Familie zum 1. 7. geg. Off. m. Preis u. D. 264 an die Tagbl.-Zweigst. Bismarck 19. Zwei Damen suchen für bald eine sch. 4-Zimmer-Wohnung mit allen Bequemlich., event. mit H. Garten, in oder nächster Umgebung Wiesbadens. Angebote mit Preis an Frau Dir. Mortens, Auerbach i. Helsen. Große 4-Zim.-Wohnung in freier Höhenlage gesucht. Mit allem Komfort, ebl. Dampfheizung, Sonnenseite 2. oder 3. Stod. Mietpreis bis 1000 Mk. Offerten unter 3. 803 an den Tagbl.-Verlag. 4-Zimm.-Wohnung, 1 Treppe, lebh. gute Segend, mit Ausl., möbl. Zentralheiz., von alt. Dame für Oktober gesucht. Offert. u. B. 807 an den Tagbl.-Verlag.

- Kassenhote sucht einf. möbl. Zim. mit voller Pension. Offerten unter 3. 807 an den Tagbl.-Verlag. Gut möbl. Zimmer mit Klavier gesucht. Offerten mit 7. 808 an den Tagbl.-Verlag. Junge Dame (Privatbeamtin) sucht auf sofort oder zum 1. Juni schönes, leeres Zimmer im Stod u. Abfah. bei ruhiger Familie im Bestand. Offerten unter B. 264 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarck 19. Lagerplatz an fest. Str., ebl. mit Schuppen od. Klein. Stallung, zu mieten oder zu kaufen gef. od. gegen gutes Wohnh. in der Weihenburgerstraße zu tauschen. Off. u. G. 803 an den Tagbl.-Verl. Fremdenheime Emser Str. 20, 1. Et., schön möbl. Zimmer u. Wohnzim., mit Balkon, an Kurz- oder Dauermieten zu verm. Pension Ossent Grünweg 4, nahe Kurhaus, kühle lustige Zimmer und Balkons, mit u. ohne Pension.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Bekannt

Privat-Verkäufe. Im Auftrag zu verkaufen 1 Paar dreijährige Belgier u. 1 Paar dreijährige Hasserferde. Stricker, Blücherstraße 17, Mittelbau 3. 2 Läuferfische u. 4 Kessel, 5 Wochen alt, zu v. Kellertstr. 22, 3. Siegen und Hochländer wassugedehalter zu verkaufen Blatter Straße 17, 2. Zwei 3 Wochen alte Flegelbude zu verk. Friedrich. Doh. Str. 51. 1 gr. Hofe zu verk. Gr. Dohheimer 17, Laden. Drei gr. Hasen zu verkaufen bei Blum, Rheinstraße 102. Suchthafen (Weibchen), deutsche Riesenschaf, zu verk. Zu erfragen bei Paul, Bismarckring 41, 2. Hasen 5 gr. Silberhasen, 4 Mon. alt, zu v. Blücherstraße 15, 2 r., 2-4 Uhr. Junge Hasen zu verkaufen Viktorstraße 28, Gärtnerei. 6 schöne Enten zu verkaufen. Sonnenberg, Wiesbadener Str. 49. 1 sch. i. Leghorn-Huhn zu verk. od. gegen Glucke zu verk. Kambach, Wiesbadener Straße 4. Schöne Lebhühner aus groß. Bestand sof. abg. Riechstr. 87, Sonnenberg. Bruteier, Hühner u. Enten-Eier zu verk. Dohheimer Str. 126, 5. 3. Seidenfleisch, Dam.-Strahut u. versch. zu verk. Rimmermannstraße 10, 3 r. Neues lila Seiden-Kostüm (Gr. 72), schöne Figur, billig zu verk. Am Römertor 7, 2. Fast neues rothseid. Sommerkleid, sowie heller Strohhut billig zu verkaufen Dohheimer Straße 87, P. r., nach 5 Uhr. Weibes Wäsche (Gr. 44) u. mod. Sommer. billig abzugeben Kambachstr. 5, 1. Rosa Strohhut, einmal getragen, Kaufschonungspreis 55 Mk., f. 32 Mk. trauerhalber zu verkaufen Pension Dohheimerstraße 10. Fast neues hellgr. Strohhut wegen Trauerfall billig zu verkaufen Adlerstraße 30, 1. L., abends nach 7. Weniger Trauer Samthut zu verk. Bismarckring 37, 3. R. mod. weiß. Hut 16 Mk. zu verk. Adresse im Tagbl.-Verlag. 84 Weiß. neu. Damenhut-Passon bill. zu verk. Reichstraße 28, 2. L. Farbige Stid. u. Kalfseide, woll. Dudschen u. Kofetten f. Haus- schätze u. Ranostoff b. Siettingstr. 10, 4.

Ein gut erh. led. Schulranzen zu verk. Weiststraße 10, 1. St. Schreidmaschine Continental, neu, zu verkaufen Albrechtstraße 46, 1 links. Stativ-Apparat, 13 x 18 u. 9 x 12, mit 6 Platten usw., für 35 Mk. zu verk. Weihenburgerstraße 1, 3 r. Photo-Apparat, sehr gutes Objektiv, 9 x 12, wenig gebraucht, billig zu verk. Al. Burgstraße 4, Buchgeschäft. Fast neues Gummi-Wasserfassen, eine Kinder-Wadewanne mit Gestell, ein großer Wäschtopf zu verkaufen Doringstraße 13, 3. Stod links. Gitarre, Mandoline, Violine m. Etui, Silber zu verk. Robnitzstraße 34, 1 r. Gebr. Teppich (Perfer), 2 x 8 Mtr., Kinder-Schreibpult, fast neu, Kinder-Wadewanne zu verkaufen Adelheidstraße 18, 1. 2 sch. Stores, a. einz., versch. abg. zu verk. Reienstraße 28, Part. 2 gr. sch. Gardinen-Bl. zu verk. Sedanstraße 13, 1. St. 3 r. Bett, Kompl., Schrank, Wäschtkist, Nachtschr., Spiegel, 3 Stühle, Kom., Kinderbett zu v. Reichstr. 15, 5. 3. Fast neues Möbel, Bett, ebl. Bett mit Matr., Thür, Kleiderk., Patent-Sprungfedern-Rahmen, 2 Rohrstühle sehr bill. Dohheimerstraße 7, Part. Sofa, hochhübr., Bett, Wäschtkist, Nachtschr., Spiegel, Leuchter, K. Badem., Wurzofaden, geb. Romanz, leb. Land u. Meer, geb. ja. 1888, Grillgast. usw. Kochstraße 39, 1 r. Gut erh. ebl. Bettstelle für 10 Mk. zu verk. Bismarckring 11, 3. 1. 2 Bettstellen, 1 Sprungrahmen zu verk. Radesheimer Str. 33, 4. Bettstelle mit Sprungfedernrahmen, Keilfassen zu verk. Adelheidstraße 51, 2. Stod. Dämmer werden. Eis. braun lackiertes Kinderbett zu verk. Dohheimerstraße 4, Part. links. Neues Kinderbettchen, nuss-lack., Prachtstück, 180 la., mit Sprungm., Matr. u. Rissen, gr. electr. Lüster in Messing, Reanul-Uhr (Kuhb.), Fluss-pard. (Eich.) u. gebr. Kamin, preisw. Dohheimer Str. 100, 2. L., 11-3 Uhr. Großer Gelpspiel mit Kasse, nuss-hol., einz., Spieltisch, 7 Spieltisch, 4 Diener, eichen, ebl. Bett, Matr., Bilder, 7 Reifloch, Klawin-brett, Seiter, Drahtfenster, geeignet für Schlafzim. Dohheimerstraße 10, 1. L. Salongarn., Sofa u. 4 Sessel (hell), Gobelin, Trum-Spieg., Borhang, Portieren, Schreibtisch u. versch. zu verk. Bismarckring 9, 1. Stod r. Ein Spiegelkranz zu verk. Obdenstraße 7, zweites Hinterh. 1. Hs. 1 altertüml. Schreidmaschine zu v. Obdenstraße 7, zweites Hth. 1 links.

Wassersäule, mittl. groß, 40 Mtr., Reichlich m. 1 Schuttlade u. Brett 25 Mk. zu verk. Leberberg 11a. Für Kleiderkranz, Wäschtkommode u. versch. zu verkaufen Obdenstraße 7, zweites Hinterh. 1 links. Kleiderkranz, Tisch u. Stühle, gebr., neue Konjertstüber zu verk. Angutchen Freitag, abends 6 1/2 bis 8 Uhr, Dohheimer Str. 68, 2. Mitte. Eisföhrant, 6 eich. Rohrstühle, bereit, zu verk. Obdenstraße 29, 1 rechts. Ein gebrauchter größerer Eisföhrant, und ein kleiner zu verkaufen Park-Hotel. Vorzügliche Nähmaschine billig zu verk. Robnitzstraße 34, 1 r. Nähmasch., Singer, u. Gar. sehr bill. zu verk. Kumpf, Saalstraße 16. Leichter Handwagen, ohne Federn, zu verkaufen Blücherstraße 17, 1. St. 1. Kinderswagen, Rad m. Gummi, Turax, Kinnas z. v. Reugasse 5, 1 r. Gut erh. Kinderföhrant zu verk. Reich. Rauenhaler Straße 10, 1. Gut erh. Eis- u. Liegewagen, weiß, billig abzugeben Jagerstraße 5, 3. Stod l., an der Waldstraße. Weicher Kinderwagen (Brennab.) zu verkaufen. Näheres Bismarckring 19, 4. Stod. Kinderföhrant, wie neu, mit Gummirädern, für 3 Mk. zu v. Reich. Rauenhaler Str. 7, bei Schnaebler. Gut erh. Kinder-Rastwagen (Brennab.) m. Gummi-, f. 20 Mk. zu verk. b. Schnaebler, Reichstr. 7, 1. Schöne Gasglampe aus Messing für 30 Mk. zu verkaufen Reich. Rauenhaler Str. 7, 3. links. Eine Gaslampe (Lara) zu verk. Hermannstraße 8, Part. Schaustellen, Kartelle, 1,70 Mtr. breit, billig zu verkaufen Schwalbacher Straße 49, Kehler. Dezimalwaage, fast neu, billig zu verk. Rau, Reichstraße 16. Stabiles Hühnerhaus für ca. 12 Hühner f. 25 Mk. zu verk. bei Schnaebler, Reichstraße 7, 1. Ca. 100 runde Holzschachteln, 8/3 cm, auch für Feldpost, Dohheimer Straße 86, 1 r. Süllender-Dei, Friedenswage, ca. 4 Hilo, zu verk. Helmstädter, Obdenstraße 19. Wäschmaschinen, Sad 10 Pf., hat dauernd abzugeben Schreiner Reichstraße 43. 15-20 Bir. Herdblech bill. abzug. Bismarckring 11, 3. Etage links. Sehr harte Tomatenpflanzen, 40 cm hoch, m. Blüten, starke Kürbis- u. Gurkenpflanzen billig zu verk. Gärtin. Schirg, Diebrich, Doh. Str.

Dändler-Verkäufe. Pianino billig zu verk. Rheinstraße 52, Part. 4 Betten, 10 Deckbetten u. Rissen, Wäschtkom., Wäschtkommode, Kommode, Thür, Kleiderk., Thür, Eisföhrant usw. Hellmündstraße 17, Part. Gaslampen, Fendel, Brenner, Kst., Glühl., Gasloch, Badem., Zapfhähne zu verk. Gebr. Gasföhrer usw. nehm. in Zahlung. Krause, Reichstr. 16. Kaufgesuche Guter Wagh- u. Jaghund zu kaufen gesucht. Reich. Rauenh. 9 x 12, zu kaufen gesucht. Ruhn, Rübbergstraße 1. Pianinos, Flügel kauft u. tauscht Schmidt, Rheinstraße 52. Gut erh. Pianosum-Läufer, ca. 6-7 Mtr. lang, zu verk. Off. m. Preis u. B. 808 Tagbl.-Verlag. Kinderbett, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter 3. 807 an den Tagbl.-Verlag. Gegen gute Bezahlung werden Möbel u. Altgeräthe jeder Art angekauft. Heidenreich, Kranenstraße u. Möbel, Bücher, Luster usw. kauft Groß. Blücherstraße 27. Sofa, Schrank, Wäschtkommode, Stühle zu kaufen gesucht. Offerten unter G. 796 an den Tagbl.-Verlag. Gebr. gut erh. Chaiselongue u. Gasföhrer zu kaufen gef. Diebrich, Kaiserstraße 1, 2. Suche ein Bettsofa, Chaiselongue, 1-2 St. Kleiderkranz. Off. unter 3. 263 Tagbl.-Zweigst. Bismarck 19. Bettsofa, Diwan, Kleiderkranz, Wäschtkom. m. Spiegel u. Marmorplatte u. 2 Nachtschränke m. Marmor sof. gef. Off. u. B. 805 Tagbl.-Verl. Bettsofa u. Sekretär, Eichen od. Nuss, zu kauf. gef. Off. u. 3. 264 Tagbl.-Zweigst. Bismarck. Kl. runder Tisch mit Marmorpl., 2 H. weiße Stühle, ca. 1 1/2 m hoher Thür, Eisföhrant, Liegetisch, Bomben-gläser gesucht. Berneder, Saal-gasse 38, Laden. Gebr. Gartenstühle für Lazarett zu kauf. gef. Breukischer Hof. Gut erhaltener Reisekoffer zu kaufen gesucht. Angebote unter 3. 807 an den Tagbl.-Verlag. Gut erh. Nähmaschine zu l. gef. Off. u. 3. 804 an den Tagbl.-Verl. 1 Wäschmaschine u. 1 Leiterwagen zu l. gef. Näh. im Tagbl.-Verl. By Eiserner Dampfbof für Soufflon, eiserner Mörter zu kauf. gef. Off. m. Preis u. Größe Leberberg 11a.

Eine gebrauchte Woge mit Gewichten zu kaufen gesucht. Off. u. B. 263 Tagbl.-Zweigstelle. Fahrrad ohne Gummi zu kauf. gef. Kumpf, Saalstraße 16. Gebr. Klappwagen zu kaufen gesucht. Offerten unter 3. 264 an den Tagbl.-Verlag. 1 F. gebr. Chaisen-Räder od. Handföhrer für Patentachse zu kauf. gef. Schiersteiner Str. 1, Duxer Koffelkammer zu kaufen gesucht. Jahnstraße 14, 2. Gut erh. Pianosum zu kaufen gesucht. Offerten u. T. 803 an den Tagbl.-Verlag. Gut erh. Doppelkoffer, etwa 4 Mtr. hoch, zu kaufen gesucht. Off. an Kohlen-Konsum „Glück auf“, Carl Ernst, Am Römertor 2. Ganz kauft Kopp, Simmernstr. 6, nachmittags 1 bis 4 Uhr. Unterricht Wer erst. priv. gebl. Klavierunterricht, möglichst 2 Std. f. kann dortselbst Betreffende zwischenzeitlich über? Off. u. G. 264 Tagbl.-Zweigst. Klavier-Unterricht wird gef. erteilt Bismarckring 86, 1 r. Verloren-Gefunden Verloren eine Brosche, Umgebung Roberberg, Abzug gegen Belohn. Rumburg, Friedrichstraße. Wer! Sonntag nachm. Rathaus od. Garten braunseid. Schal. Abzug. geg. Bel. Weihenburgerstraße 6, 3 r. Fortemonnaie mit Inhalt am 9. Mai gefunden. Blumenhalle Röhric, Südrichhof. Geheißl. Empfehlungen Privat-Mittagstisch 1.50 Mk., Abonnement 1.40 Mk. Frankfurter Straße 25. Nähmaschinen repariert (Regulieren im Haus) u. Garantie Ad. Kumpf, Rechenferm., Saal-gasse 38, Laden. Tüchtige Schuhmacherin empfiehlt sich. Hellmündstraße 17, 1. Stod links. Staatlich geprüfte Krankenschwester über. nach Fliegen. Offerten unter 3. 804 an den Tagbl.-Verlag. Verschiedenes Wer holt Ziegenbung ab und reinigt dafür alle 14 Tage den Stall? Näheres zu erfragen Langstraße 18, Part.

Beckhänje

Privat-Verkäufe.

Gutes Bier

vert. Gütner, Dohheimer Str. 28.
Fahr- u. Milchhub
Schw. hochträcht. Simmerbaler wegen Aufgabe der Landw. zu verk. Rifolaud Diehl, Raueim bei Groß-Gerau.

3,5 Belg. Niesen,

Jungtiere, zu verkaufen. Anzuehen u. 6-8 Uhr abds. Lothringstr. 30, B. Echone fast neue

Speisezimmer-Einrichtung

z. Pr. v. 1100 Mk. aus Privatb. zu verk. Off. u. S. 806 Tagbl.-Verlag.

Einige Nachtstühle, Bidets u. Trittleitern

sehr billig abzugeben Marktstraße 9 (wachen dem Schlaf).

Eine Federrolle,

ca. 60 Jhr. Tragkraft, u. eine ruhre Federrolle zu verkaufen. Näheres Dietrichstraße 7, Erdgeschoss.

Eisernes Schild,

82x46, mit Aufschrift (Privatsim.) billig abzugeben. Marktstraße 16, 1. Et. 11-4.

Zu verkaufen

einige überflüssige Türen, Fenster u. Sandsteine Dohheimer Straße 4.

Händler-Verkäufe.

Reise- u. Handkoffer, Kleidereien, Taschen zu verk. Weberstraße 3, Oth.

20 Gartenstühle,

1 Klavierstuhl, polierte Beistühle, Musiksammlung, Teppiche, 2 ovale Böller, Hundehütte, 4 Strahlenleuchtmaschinen, etc. Benzinsack, 20,000 Weintorfen, 40,000 versch. Sorten Flaschen, Braunenbohr-Einrichtung zu verkaufen

21 Westrichstraße 21.

— Telefon 3939. —

Kaufgejuche

Brau Stummer
Neugasse 19, 2 St. fein Laden, zahlr. allerhöchste Preise für Schmuckwaren, Brillanten, Edelsteine, Aufzüge, Leuchter, Kandelaber.

Chinatücher und Longshamis

zu gutem Preise zu kaufen gesucht. Off. u. S. 801 an den Tagbl.-Verl.

Amtliche Anzeigen

Sonnenberg

Bekanntmachung.
Betrifft: Feuerwehrrübung.
Am Donnerstag, den 24. Mai, abends 8 Uhr, findet in Sonnenberg eine Übung der Pflichtfeuerwehr statt. Zusammenkunft: am Scribenhaus.
Zur Übung müssen erscheinen alle männlichen Einwohner aus Sonnenberg vom vollendeten 25. bis zum begangenen 17. Lebensjahre.
Unpünktliches Erscheinen oder Fernbleiben wird nach § 11 der Feuerlöschpolizeiverordnung bestraft.
Sonnenberg, den 22. Mai 1917.
Der Bürgermeister. Luchelt.

Nichtamtliche Anzeigen

Gesundheitskäufe in **Schreibmaschinen,** Farbbändern, Typenbürsten usw. R. Doerenkamp, Hofstraße 35. Telefon 3003.

Alle Arten Gemüsepflanzen

auch Tomaten u. Kartoffelsetzlinge zu haben W. G. Peter, Gasengarten.

Mietverträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 21.

Drilling,

gut erhalten, gesucht Postfach 29.

Briefmarken-Sammler.

Kapitalist sucht auf feiner Durchreise für 150.000 Mk. große Sammlungen, Karikaturen, besetzt. Hinterlassenschaften zu guten Preisen bar anzukaufen. Vermittler hohe Provision. 1. Post-Referenzen. Gest. Offert. nebst Preis an L. Kern, Hotel Holländischer Hof, Mainz.

Schreibmaschine,

deutsches System bevorzucht. zu kauf. gesucht. Gest. Offerten u. N. 793 an den Tagbl.-Verlag.

Schulranzen.

Näheres Tagblatt-Verlag. St.

Ich bin Käufer echter Perseerteppiche

von Privatleuten u. zahle den vollen Preis des früheren Einkaufs. Angebote unter N. 807 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel

all. Art u. alle ausdang. Sachen kauft D. Sinner, Reichstr. 11. Tel. 4878. Nur guterhaltene

Wohnzimmer-Einrichtung,

auch Spiegelschrank, zu kaufen und Armband-Uhr gesucht. Off. u. S. 808 an den Tagbl.-Verl.

Ged. Wohnzimmer

zu kaufen gesucht. Off. u. A. 120 an den Tagbl.-Verl.

18 Aufbaum-Lederstühle

od. ganze Speisezimmer-Einricht., Tisch, aus born. Haushalt, von Privatband zu kaufen gesucht. Off. unter D. 899 an den Tagblatt-Verlag.

Zum Genaufahren geeign. guten

Fuhrwagen

kauft Dohheimer Straße 28.

Der Unterzeichnete als

amtlich berechtigter zugelass. Käufer erkaunt, kauft von Herrschaften alte

Zahngelbisse

ab ganze, zerbrochene oder solche, die in Kaufhaus gekauft sind (auch Brennweite) zu hohen Preisen an. Nur Klein-Platin, welches der Kriegsmetall-Allianzgesellschaft abgeliefert wird, zahle ich Mt. 7,50 der Gramm.

L. Grosshut,

Wagemannstraße 27, 1. Stod.

Ich suche zu kaufen:

Vierteilstück-, Halbstück- und Stück-Fässer.

Hof-Konzerden-Fabrik Wilh. Laaf, Mainz.

Flaschen, Korke, Säcke,

Kelle, Koffhaare, Linoleum, Teppiche, Gardinen, Metalle etc. zahlr. an besten

D. Sipper,

Reichstraße 11. Telefon 4878.

Büro Gullidj

verlegt nach Rheinstraße 60, Part.

Detektiv

Wiesbaden Langgasse 28/30 Ecke Körner-Tor Tel. 555

la. Ref. Hauptplatz Berlin W. 30. Filialen: Frankfurt a. M., Schillerpl. 5/7, Hamburg-Stein.

Beobachtungen. Auskünfte. P. 100

Wieder frisch vorrätig:

Momment Kugeln

zur blitzschnellen Vernichtung von Motten und Käusen jetzt noch Palet nur 2 Mark.

P. H. Schmitt, der erste praktische Kammerjäger, Naunthaler Straße 8, 4. H.

Gummi-Sohlen!!

Herrn 2,25 Mk., Damen 2.— Mk., Schüler 2.— Mk., Kinder 1,75 Mk., Abgabe von 50 Pf. an, kann sich jedermann aufschrauben, werden aber auch im Geschäft aufgemacht. Traugott Klaus, Bleichstr. 15 :: Tel. 4806.

Gebr. Adler-Schreibmaschine,

größerer Kassenjäger für mein Büro gesucht. Angebote u. S. 1035 hauptpostlagernd erbeten.

Flaschen,

Bordeauxform, kauft jede Menge Brunnenfontor, Spiegelgasse 7.

Sett- und Weintorfen,

Flaschen und-Risten, Stanniolabfall, Lumpen, Säde, Kelle, Koffhaare, alte Teppiche, alte Kaffeehäuser u. dal. kauft stets zu höchsten Preisen

Acher, Wellrichstraße 21, Hof.

Telephon 3939.

Sett-Weintorfen

Flaschen, Säde, Kell., Hasenfelle, Koffhaare, Lumpen usw. kauft zu höchsten Preisen. Sch. Still, Döhmerstraße 6. Telefon 3164.

Weintorfe

zu N. 40—70 v. 1000 je nach Qual. kauft

Fr. Schlegel,

Steinstraße 11, 1. Et. Postfach 29

Sektkorke

zu 2 Pfennig Weinkorke zu 4 Pfennig, sowie alle anderen Sorten, auch neue Korke, kauft P. 0 W. Henn, Korkefabrik, Bretten (Baden), Gegr. 1895.

Lumpen, Flaschen etc.

Teleph. 3471 kauft S. Sipper, Drantienstr. 23, Rth. 2.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe. Kostentlose günstige Offerten.

Villen

Kauf und mietweise in allen Preislagen, hier u. Umgegend. Anerkannt prima Bedienung.

F. 648. Jos. Bruns,

Büro neben Hauptpost. Moderne Villa

in feiner innerer Stadtlage, sowie auch in der nächsten Umgebung Wiesbadens zu verkaufen, auch zu vermieten. Julius Altkadt, Adelheidsstraße 45, Seitenbau 2. Stod.

Fremdenpension

mit Haus u. Inventar aus Gesundheitsrückichten zu verkaufen. Dies ist als vorzüglich geführt bekannt, immer voll belegt und bietet 1 oder 2 tücht. Damen gute Einrichtg. Off. u. N. 790 an den Tagbl.-Verl.

Gartenhaus mit Obstgarten,

bewohnbar, ca. 30 Ruten, Sandhaus — Villa — mit Obst- und Pflanzen-Garten, ca. 160 Ruten.

Baumstüde mit schönem Baum-

Bestand in allen Größen zu verkaufen. Julius Altkadt, Adelheidsstr. 45, Seitenbau 2. St.

Obst im Aufkamm

am Panoramaweg zu verkaufen. Julius Altkadt, Adelheidsstraße 45.

Immobilien-Kaufgejuche.

Suche Haus mit Hinterhaus, gute Lage, event. wird 2. Hypothek übernommen. Anfragen u. N. 802 an den Tagbl.-Verlag.

Bachgejuche

zu pachten

gesucht ein Stück Biefe oder Ackerland, in der Nähe der Stadt. Off. u. N. 805 an den Tagbl.-Verlag.

Gras-, Kleenutzung

oder Weideplatz für Ziegen, auch Stall, Nähe der Waldstraße. Diebrich, gesucht. Angebote Kruse, Paulinenstraße 4.

Unterricht

Schülerinnen hies. Lyceen finden sorgsame Deauffichtigung während der Nachmittags- Ueberwachung der Schularbeiten, Nachhilfe, Spaziergänge, Wissenschaftliche Lehrerin u. Sprachlehrerin i. Hause. Bitte Emf. Apr. 1789. Fischerheim Schmid-Glindice, Kesselbachstraße 4.

Verloren - Gefunden

Verloren auf dem Rennplatz am 22. eine Brosche (Camé, schwebende Figur). Gegen Belohnung abzugeben Reichelstraße 5, Part.

Schwarze Brieftasche

mit Mittelfach u. pol. Ausweis m. Frau verloren. Gegen Belohn. abg. W. Sannen, Taunushotel.

Rattensänger, Hund, verlaufen.

G. Bel. Guterbergraben 1. Wienle. H. schwarzer Kehlplischer (Häde) entlaufen. Abzugeben geg. Belohn. Gelsenstraße 18. Ahrens. Vor Anruf wird gewarnt.

Geschäftl. Empfehlungen

Zum Ausfahren von Waggonen oder Uebernahme von dauerndem Fuhrwerk empfiehlt sich Gütler, Dohheimer Straße 121.

Militär

ihre Gesuche, Zurückstellung u. Eingaben, Kellam, in all. Fällen, Schriftsätze an alle Behörden fertigt an

Süro Gullidj, Wiesbaden,

lebt: Rheinstraße 60, Parterr. früher Wörthstraße 3, 1. B 6086 (Aust. in Unterhäs. u. Rechtsachen.)

Massagen, Güten-

ärztl. geprüft, Sophie Feubl, Gütendogenstraße 9, 1 Et.

Nagelpflege — Massage

Ther. Benedek, ärztl. gepr., Parkstraße 6, 1. Stod rechts. Sprechzeit von 11—8 Uhr.

Moderne Fuß- u. Handpflege.

Sprechstunden von 10—7 abends. (Sofortig geniat.) Prof. französische Stunden. Frau Ekstriede Meyer, Kirchgasse 19, 2 St. links.

Schwed. Heilmassage

Ther. Brandl, Staatlich geprüft. Nisi Smoli, Schwalbach, Str. 10, 1.

Eleg. Schönheitspflege

Massage. Maria Homersheim, ärztl. gebrüht, Dohheimer Straße 2, 1. Nähe Meißens-Theater.

Nagelpflege.

Massage, ärztl. gebrüht. Mizzi Schedowy, Bärentstraße 2, 2 rechts. Sprechzeit von 10—1 u. 3—7 Uhr.

Elegante Nagelpflege.

J. Rokossa, Nerostraße 3, 2. Sprechzeit von 10—1 u. 3—7 Uhr.

Massage — Heilgymnastik

D. Rudorf, ärztl. gepr. Kassenf. Mittelstraße 4, 1. an der Langgasse.

Verchiedenes

Welsch' edle Herrschaft würde einer armen taubh. Frau zwei Paar Gardinen-Gehänge, gut erhalten überlassen oder schenken? Off. C. 264 Tagbl.-Verlag, Bismarckstr. 19.

100 Mt. Belohnung!

Wer verhilft einem Geschäftsmann zu einer Stellung als Kassavote od. bergl. Vertrauensposten. Offerten unter N. 264 Tagblatt- Zweigstelle Bismarckring.

Diejenige Person

die mich am Montag bestohlen hat, ist erkannt und wird gebeten, die Tasche sofort zurückzugeben, ober sonst rüchrichtigste Strafverfolgung. Paulinenstraße 11.

Neueste Vardarlehen

a. ohne Bürg., an solch. Per. hier u. Umgd. zu vergeben durch Bernh. Lindner, Taunusstr. 23.

Schach!

Herr studt Parner zum Schach-Anerbiet. u. N. 807 Tagbl.-Verlag

Wald-Jagd

Nähe Wiesbadens, oder Anteil gesucht. Offerten unter D. 807 an den Tagbl.-Verlag.

Beurteilung nach einges. Schriftproben.

Scharfe Charakterbilder 5 Mk., Skizze 3 Mk. Anfr. u. U. 803 Tagbl.-Verl.

Alleinst. geb. Dame, Wwe.,

v. best. Keup. sucht Verb. mit bej. autlit. Herrn zw. 40 bis 52 Jahre. Off. D. 808 a. Tagbl.-Verl.

Hofenträger,

solide kräftige, in allen Preislagen.

Herm. Rump, Sattler,

Morichstraße 7. 489

Sparsame Hausfrau

kauft Schwammersatz, (Friedensware) — (Friedenspreis) 10mal dauerhafter als Schwamm. Nur noch kleiner Vorrat! Laden: 3 Adolfstraße 3.

Blasen zu Pfingsten

in ganz eleg. Ausführung und feinsten Geschmacksrichtung (auch wieder Reismuster) noch sehr billig im

Spitzenhaus Goldberg,

Kirchgasse 54. 543

Telephon 4862.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß auch unser zweiter heißgeliebter Sohn und guter Bruder,

Musketier

Max Kempenich,

in diesem Nordkriege an seinen schweren Verwundungen gestorben ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Kempenich und Frau.
Wilh. Kempenich, z. St. Fuß-Art.-Regt. Nr. 3.
Jos. Kempenich, z. St. im Felde.

Ueberführung und Beerdigung Donnerstag nachmittag 5 Uhr auf dem Südfriedhof.

Eine Ladung Emaille angekommen:

„Gerz“
Einkochkrüge
Alleinverkauf für Wiesbaden!
aus bestem salzglasiertem Steinzeug mit Glasdeckel
Gummiring und Klammer Mk. **1.10 1.20 1.30**

Einmachtopfe aus braunglas. Steinzeug

1/4	1	1 1/2	2	Liter Inhalt
18	20	25	35	Pf.

Stopfenkrüge — Pergamentpapier
Einkochkessel — Ton-Butterkühler

● **Einkoch-Apparat** ●
Dampf-Wasserbad mit permanent. Berieselung für alle Gläserarten passend **13⁵⁰**

● **Einkoch-Gläser** ●
bewährtes System mit Klammer und Gummiring

1/2	3/4	1	1 1/2	Liter Inhalt
60	65	70	75	Pf.

Einmachgläser — Geleebecher
Einmachflaschen — Honiggläser

Eingetroffen
Blumenkasten
Eier-Versandkisten
Drahtglocken
Verzinkte Geschirre in schwerer Ausführung
Backformen □
Springformen

Dörr-Apparat „Sparador“ 10⁵⁰

Kaufhaus A. Württemberg G. m. b. H. **Wiesbaden**
Neugasse 11.

Sehenswürdigkeit!

Der grösste Brillant Wiesbadens,
über 23 Karat schwer und ohne jeden Naturfehler, ist bei mir ausgestellt. — Vorteilhafte Kapitalanlage.
Joh. Kühn, Juwelier u. Goldschmiedemeister,
Langgasse 42 (im „Hotel Adler“).

Naethers

Garten- und Veranda-Möbel
sind die besten, schönsten und billigsten.



Gartenschirme, verstellbar. Triumph- u. Klappstühle.
Niederlage der Naether-Fabrikate, älteste u. grösste Kinderwagen- und Holzwaren-Fabrik Europas
Marktstrasse 9 neben dem Schloss.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Infolge Auftrags versteigere ich heute **Donnerstag, den 24. Mai, vormittags 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungslokale

23 Schwalbacher Straße 23

folgende sehr gut erhaltene Mobiliargegenstände, als:
Hochelegante Salon-Einrichtung, Palisander, eingelegt mit Vergoldung und Bronzebeschlägen, best. a. Salonschrank, Spiegel mit Trümo, Schreibtisch, Sofatisch, Sofa, 3 Sessel und 2 Stühle mit feinem Seidenbezug, 2 Eichen-Eßzimmer-Einrichtungen, best. aus je Büfett, Ausziehtisch, 6 Federstühle, 11 Diener, gr. Eichen-Büfett, Servante, Eichen-Ausziehtisch, 6 reichgeschmückte Stühle mit Leder, Nußb. Büfett, Nußb. Herrenzimmer-Einrichtung, best. aus: Diplomaten-Schreibtisch m. Sessel, Bücherschrank und Ausziehtisch, Nußb. Bücher- oder Gewehrschrank, Eichen-Diplomaten-Schreibtisch, Nußb. Damen-Schreibtisch, 2 Nußb. Schreibsekretäre, japan. reichgeschmückter Tisch, 3 Messingbetten m. Roßhaarmatratzen (1- u. 2 schläfrig), 6 versch. vollst. Betten, Nußb. u. lack. Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachttische, Kommoden, Konsolen, Kommode m. Schrankaufsatz, Kleider- u. Handtuchhänder, Polstergarituren, Sofas, Ottomane, Vertikons, Nußb. Pfeiler- und and. Spiegel, Tisch- und Stühle aller Art, Spieltisch, sehr gute Teppiche, Bilder, Delgemälde, Polster-Korb- u. Schaukelsessel, Regulatoren und andere Uhren, Ripp- u. Kuffelgegenstände, Kleinmöbel aller Art, elektr. Salon-Ständerlampe, elektr. Metall-Statue, zwei vollst. Kücheneinrichtungen, Glas, Porzellan, eis. Geldkassette, Wäschmangel, Kinderwagen, Singer-Stopfmachine, Federbetten u. Kissen, Gefinde- u. Kinderbetten, sowie alle Arten sonstige Hauseinrichtungsgegenstände, freimüßig meistbietend gegen Barzahlung.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator u. Beid. Taxator. Schwalb. Str. 23. Tel. 2941.

Im Einklang mit den Beschlüssen der Bankvereinigungen an anderen Plätzen bitten wir davon Vormerkung zu nehmen, dass unsere Kassen und Geschäftsräume

Pfingst-Sonnabend, den 26. Mai geschlossen bleiben.

- | | |
|-------------------------------------|--|
| Bankcommandite Oppenheimer & Co. | Direction d. Nassauischen Landesbank |
| Bank für Handel und Industrie | Dresdner Bank Geschäftsstelle |
| Filiale Wiesbaden | Wiesbaden |
| Marcus Berlé & Co. | Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau E. G. m. b. H. |
| Deutsche Bank Zweigstelle Wiesbaden | Gebrüder Krier |
| Direction der Disconto-Gesellschaft | Mitteldeutsche Creditbank Filiale |
| Zweigstelle Wiesbaden | Wiesbaden. |

(★ Kunst-Stopferei ★) und Weberei.

Echte Perser und Orient-Teppiche, sowie antike Gobelins

werden von einem Fachmann (Türke) im Laden **Langgasse 25** ausgeführt.
Zirka 200 echte Farben vorrätig.
Gefällige Besichtigung von 9-1 und 4-7 Uhr erbeten.

Nissim Mizrahi

aus Konstantinopel.
Orient-Teppich-Lager: Kirchgasse 49, I.

Radsfahren mit Reifenerfab „Gerz“ erlaubt!
Bist auf jedes Rad. Klängen beurteilt: Die Bereifungen sind sehr beständig und ausgefallen. S. St. i. S.
— Mit den Reifen bin ich sehr zufrieden. F. B. i. D. usw. Preis: 1 Paar 10 Mk. u. Porto, Verpackung, Radm. 1 Mk. Vertreter gesucht. Prospekte gratis. F 165
„Gerz“, G. m. b. H., Berlin 533 G., Friedrichstraße 181.

Meteor-Schreibmaschine,
neu, mit Koffer, zu verkaufen Wörthstraße 17, 2. Stod.

Fritz Lehmann, Juwelier,
Kirchgasse 70,
Fernruf 2327, neben Thalia-Theater. Fernruf 2327.
Grosse Auswahl in Juwelen.
Viele Gelegenheitskäufe.
Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern offen ersichtlich. 516
Ankauf von Brillanten.